

Radfahren in Aachen – Sieben Ziele für eine lebenswerte Stadt

Aachen, 6. März 2019

Die Initiative „Radentscheid Aachen“ hat ihre Zielforderungen zur konsequenten und nachhaltigen Verwirklichung einer sicheren Infrastruktur für Radfahrende bei der Stadtverwaltung eingereicht. Diese ist nun verpflichtet, eine Kostenschätzung abzugeben, was die Umsetzung der Ziele den kommunalen Haushalt kosten würde. Ebenfalls wird juristisch geprüft, ob die Unterschriftenliste inklusive Zielformulierungen in der vorgelegten Form Grundlage für ein Bürgerbegehren sein darf. Das teilte die Initiative am Mittwoch in Aachen mit.

Bei einer Pressekonferenz erläuterte das Kernteam der parteiunabhängigen Bürgerinitiative Radentscheid Aachen – Relindis Becker, Steffen van Bergerem, Jan van den Hurk, Almuth Schauber und Claudius Wettstein – die Motivation, mit einem Bürgerbegehren unter dem Motto „Aachen sattelt auf“ folgende Ziele zu erreichen:

- Aachen erhält ein durchgängiges, engmaschiges Radwegenetz
- Kreuzungen werden sicher gestaltet
- An Hauptstraßen entlang führen sichere, baulich getrennte Radwege
- Geh- und Radwege werden durchgängig und einheitlich gestaltet
- Fahrradstellplätze werden umfassend ausgebaut
- Mängel sind online zu erheben und zeitnah zu beseitigen
- Die Stadt Aachen fördert die Verkehrswende konsequent und transparent

Die Ziele sind bis nach Abschluss der städtischen Prüfung unter Vorbehalt formuliert, Änderungen können sich noch ergeben. Genauer beschrieben finden sich alle sieben Ziele hier: <https://radentscheid-aachen.de/ziele/>

Vom niederländischen Kreuzungsdesign bis zu baulich getrennten Radwegen

Im Detail enthält der Ziele-Katalog zum Beispiel ein Kreuzungsdesign, wie es sich im niederländischen Nachbarland seit vielen Jahren als sicherer Standard bewährt hat. Der Katalog sieht zudem die bauliche Trennung von Radwegen sowohl von den Trassen für Fußgänger*innen als auch für den Kraftfahrzeugverkehr vor.

Verlangt wird darüber hinaus der umfassende Ausbau von Fahrradparkplätzen in der Stadt, inklusive einer ausreichenden Anzahl beleuchteter und trockener Stellflächen. Es soll außerdem ein öffentlich einsehbares Register für Mängel- und Gefahrenstellen und ein klarer Fahrplan für deren Beseitigung eingerichtet werden. Die Stadt soll jährlich über die Umsetzung der Ziele des Radentscheids berichten.

Ziele helfen, Unfälle konkret zu vermeiden

„Mit den genannten Maßnahmen wollen wir nicht zuletzt den Ursachen für zwei besonders häufige Unfall-Arten mit Beteiligung von Radfahrenden begegnen: Kollisionen beim Rechtsabbiegen von Kfz sowie solche durch das unachtsame Öffnen von Autotüren“, erläutert Mit-Initiator Steffen van Bergerem. „Beispiele aus anderen Städten zeigen uns: Viele Menschen steigen auf das Rad um, wenn sie damit sicher, komfortabel und schnell an ihr Ziel gelangen können.“

„Wir engagieren uns dafür, dass auch in Aachen der Wandel gelingt hin zu einer Stadt, in der die Luft sauberer wird und damit das Klima verbessert. Und in der sich Radfahrende und auch Zu-Fuß-Gehende als die schwächsten Verkehrsteilnehmer*innen sicher fühlen können. Davon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger“, ergänzt Teamkollegin Relindis Becker.

Radentscheid für sichere und komfortable Infrastruktur

Der „Radentscheid Aachen“ setzt sich für eine Stadt ein, in der niemand auf das Radfahren verzichten muss, weil es zu riskant erscheint. Die Menschen sollen dabei ein umfassendes, durchgängiges und einheitlich gestaltetes Radrouten-Netz nutzen können. In ihrem Konzept orientiert sich die Initiative maßgeblich an Vorbildern aus europäischen Ländern wie Dänemark oder den Niederlanden.

Netzwerk wächst und treibt Kampagne voran

Im Radentscheid Aachen engagiert sich neben dem Kernteam bereits ein ganzes Netzwerk aus zahlreichen Aktiven. Bei den monatlichen Arbeitstreffen werden die nächsten Schritte geplant: Nach der Kostenschätzung durch die Stadt soll möglichst noch im April mit der Sammlung von Unterschriften für das Bürgerbegehren begonnen werden. Für dessen Erfolg sind knapp 8000 gültige Unterschriften von EU-Bürger*innen ab 16 Jahren erforderlich. Kommen diese zusammen, wird über die Ziele der Initiative im Stadtrat diskutiert. Bei positivem Ratsbeschluss sind die Ziele ab sofort umzusetzen, andernfalls kommt es innerhalb von drei Monaten zum Bürgerentscheid, einer Abstimmung per Wahl.

Radentscheid Aachen

Kontakt – auch für Presseanfragen: Dr.-Ing. Jan van den Hurk

E-Mail: post@radentscheid-aachen.de // Web: <https://radentscheid-aachen.de/>